



Medienmitteilung

13.10.2009

A2 Lopperviadukt, Steinschlag Buchenloch

Am Montag, kurz vor 17 Uhr, ereignete sich bei Hergiswil am Lopperberg, beim Buchenloch ein Steinschlag. Von den rund 100 Tonnen gelöstem Gestein (ca. 40 m³) erreichte ein Teil die Kantonsstrasse zwischen Hergiswil und Stansstad. Diese Verbindung ist seither aus Sicherheitsgründen unterbrochen und muss voraussichtlich bis Ende Jahr geschlossen bleiben.

Die Verantwortlichen des Bundesamts für Strassen haben sich heute mit Vertretern der Kantone Nidwalden, Obwalden, der Kantonspolizeien Nidwalden und Obwalden, den Gemeinden Hergiswil und Stansstad, den Geologen, Projektingenieuren und Unternehmern getroffen.

Ein Inspektionsflug und vertiefte Abklärungen der Geologen zeigten, dass ein Felspaket im Buchenloch abgebrochen ist, ein weiteres sich in kritischem Zustand befindet. Diese rund 12 m³ Gestein müssen mit Betonkonsolen unterfangen und mittels Felsnägeln gesichert werden. Danach werden die Sturzbahn und die Steinschlag-schutznetze geräumt. Gleichzeitig müssen die ebenfalls risikoreichen Bereiche am Lopperberg von Fels geräumt.

Fährbetrieb eingerichtet

Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Jahr. Um den Langsamverkehr zwischen Hergiswil und Stansstad aufrechterhalten zu können, wird ein Fährbetrieb eingerichtet.

Dieser verkehrt zu folgenden Zeiten:

Mittwoch, 14. Oktober 2009: 13.30 Uhr ab Stansstad, 14 Uhr ab Hergiswil.

Ab Donnerstag, 15. Oktober 2009, erste Fahrt am Morgen: 6.30 Uhr ab Stansstad, 7 Uhr ab Hergiswil, letzte Fahrt 19 Uhr ab Hergiswil.

Die Fähre verkehrt unter der Woche im Stundentakt zwischen 6.30 Uhr und 19 Uhr, jede halbe Stunde ab Kieswerk Holcim Stansstad, jede volle Stunde ab Hergiswil beim Parkplatz Adler.

Bei dem Steinschlag vom Montagabend wurden zwei Personenwagen von den Felsen getroffen, die Autofahrenden konnten den Fahrzeugen unverletzt entsteigen. Wie der Kanton Nidwalden mitteilt, war der Revierförster während des Felssturzes am Lopperberg auf einer Inspektionstour und wurde von herabfallenden Steinen getroffen. Er sei schwer verletzt und schwebe weiterhin in Lebensgefahr.

Kontakt

Esther Widmer, Beauftragte Information und Kommunikation ASTRA,
Tel. 079 446.48.83